

## Formatrichtlinien Hausarbeiten

### 1. Allgemeines:

- Seitenränder: oben und unten 2,5 cm; links 2,5 cm; rechts 3,0 cm
- Ausrichtung: Blocksatz
- Einzug der ersten Zeile: 0,5 cm
- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße: 12 Punkt
- Zeilenabstand: 1,5

### 2. Titelblatt Siehe das Beispiel unten.

### 3. Zitate und Belege mit Fußnoten

- Zitate, benutzte Literatur, sinngemäße Übernahmen, Anlehnungen, Hinweise auf weiterführende oder entgegengesetzte Gedankengänge bzw. Standpunkte aus der herangezogenen Literatur müssen in jedem Fall mit Fußnoten belegt werden.  
ES SIND NICHT NUR WÖRTLICHE ZITATE NACHZUWEISEN!<sup>1</sup>
  - Bei wörtlichen, oder in indirekter Rede wiedergegebenen Zitaten erfolgt in der Fußnote unmittelbar der Stellenbeleg:
    - Schröter (2017) 27.
    - Verg. Aen. 1,1–5.
  - Bei allen anderen Hinweisen wird ‚vgl.‘ (‚vergleiche‘) gesetzt oder eine andere adäquate Formulierung gewählt:
    - Vgl. Schröter (2017) 27.
    - Vgl. Verg. Aen. 1,1–5.
    - Zum Ritual in der griechischen Religion vgl. Bremmer (1996) 43–61.
    - Einen anderen Schwerpunkt setzt Beard (1986) 41, die...
- Bezieht sich die Fußnote bzw. Anmerkung nur auf ein Wort, so kann sie unmittelbar diesem Wort oder Begriff folgen, bezieht sie sich auf den ganzen Satz, so folgt die Fußnotenverweisziffer dem schließenden Punkt.
  - *Beispiele:*
    - Das Ritual spielt in der griechischen Religion eine zentrale Rolle.<sup>2</sup>
    - Anchises, der in der sogenannten Heldenschau<sup>3</sup> Aeneas und die Sibylle von Cumae durch die Unterwelt führt...
- Wörtliche Zitate werden im Text in Anführungszeichen gesetzt und mit einer Fußnote versehen.
  - *Beispiel:*  
Laut Bremmer waren Prozessionen „ein integraler Bestandteil griechischen Lebens“<sup>4</sup> und somit ...
- Lateinische Zitate im Fließtext werden nicht in Anführungszeichen gesetzt, sondern kursiv.

---

<sup>1</sup> Hier sei auf die Seite „Gutes Wissenschaftliches Arbeiten statt Plagiate und Täuschung“ der JLU verwiesen, wo Sie weiterführendes Infomaterial finden (<http://www.uni-giessen.de/studium/lehre/plagiate>).

<sup>2</sup> Vgl. Bremmer (1996) 43–61.

<sup>3</sup> Vgl. Verg. Aen. 6,752–886

<sup>4</sup> Bremmer (1996), 45.

- *Beispiel:*  
Vergils berühmte Wendung *arma virumque cano*<sup>5</sup> wurde in der späteren Literatur...
- Ist ein wörtliches Zitat länger als zwei Zeilen, ist es ein Langzitat, das nach folgenden Vorgaben abgesetzt wird:
  - Schriftgröße: 11 Punkt
  - nicht kursiv
  - Zeilenabstand: 1,0
  - Einzug: links, 1 cm eingerückt
  - Langzitate werden nicht in Anführungszeichen gesetzt.

- *Beispiel:*  
Zur Vergils Einstellung gegenüber dem Epos äußert sich von Albrecht wie folgt:

Es ist müßig, darüber nachzusinnen, ob das heroische Epos dem Talent des Mantuaners so sehr entgegenkam wie das bukolische Genre. Gewiß hat Horaz (*sat.* 1, 10, 44f.) treffend das „Sanfte und Geistreiche“ an Vergils Begabung hervorgehoben.<sup>6</sup>

Davon ausgehend fährt von Albrecht fort...

- bei Langzitatens metrischer Texte
  - werden Zeileneinzüge, z.B. beim Pentameter im elegischen Distichon, aus der verwendeten Textausgabe übernommen
  - wird der Text ebenfalls linksbündig gesetzt
  - ist eine Angabe der Verszahlen alle fünf Verse sinnvoll
  - *Beispiel:*

Diese Beobachtung soll nun mit Blick auf den Beginn von Ov. *am.* 1.1 vertieft werden:

Arma gravi numero violentaque bella parabam

edere, materia conveniente modis.

par erat inferior versus – rissime Cupido

dicitur atque unum surripuisse pedem.

„Quis tibi, saeve puer, dedit hoc in carmina iuris? 5

Pieridum vates, non tua turba sumus.

...<sup>7</sup>

Schon das erste Wort der Passage ...

#### 4. Formalia zu den Fußnoten

- Schriftgröße der Fußnoten: 10 Punkt.
- Jede Fußnote beginnt mit einem Großbuchstaben und endet mit einem Punkt.
- In den Fußnoten werden nicht die vollständigen Literaturangaben eines Beitrags genannt, sondern mit sog. Kurzverweisen wird auf die Literatur im Literaturverzeichnis verwiesen.
  - Beard (1986) 41–43. | Jehne (1999) 115.
    - *Erscheinungsjahr in Klammern, Seitenangabe direkt angeschlossen*

---

<sup>5</sup> Verg. *Aen.* 1,1

<sup>6</sup> Von Albrecht 1992, 532.

<sup>7</sup> Ov. *am.* 1,1–6.

- Rüpke (1994a) 130–132. | Rüpke (1994b) 45–48.
  - *Bei mehreren Arbeiten desselben Verfassers im selben Jahr: Kleinbuchstaben nach Jahr, diese Buchstaben auch in der Bibliographie angeben*
- Verg. Aen. 1,1–5. | Caes. Gall. 1,7,2–4.
  - *Bei Antiken Autoren kürzen Sie Name und Werk nach dem Abkürzungsverzeichnis des Neuen Pauly ab ([http://referenceworks.brillonline.com.ezproxy.uni-giessen.de/entries/der-neue-pauly/erweitertes-abkurzungsverzeichnis-COM\\_004](http://referenceworks.brillonline.com.ezproxy.uni-giessen.de/entries/der-neue-pauly/erweitertes-abkurzungsverzeichnis-COM_004)).*
  - *Auf die Abkürzungen für Name und Werk folgen, durch Komma getrennt, die Ziffern für Buch und Verse, bei Prosaautoren die Ziffern für Buch, Kapitel und ggf. (Ab-)Satz.*

## 5. Bibliographie

- Jede bibliographische Angabe endet mit einem Punkt!
- Die Einträge in der Bibliographie werden alphabetisch sortiert. (Achtung: die nachfolgenden Beispiele sind nach anderen Kriterien sortiert!)
- Bibliographie Monographie:
  - Bremmer, J.N., Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland, Darmstadt 1996.
    - *keine Formatierungen für Autor und Titel*
  - Albrecht, M. von, Geschichte der römischen Literatur. Von Andronicus bis Boethius. Mit Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Neuzeit. Bd. I, Bern 1992.
    - *Der Namensbestandteil „von“ wird hinter den abgekürzten Vornamen gesetzt.*
    - *Untertitel mit ‚,‘ abtrennen*
  - Schröter, M, Erfolgreich recherchieren – Altertumswissenschaften und Archäologie, Berlin/Boston 2017.
    - *mehrere Orte mit ‚,‘ getrennt, ab vier Orten nur den ersten mit dem Vermerk ‚u.a.‘ angeben*
  - Baumbach, M./von Möllendorff, P., Ein literarischer Prometheus. Lukian aus Samostata und die Zweite Sophistik, Heidelberg 2017.
    - *ab vier Autoren nur den ersten mit dem Vermerk ‚u.a.‘ angeben*
  - Hose, M., Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, Beck'sche Reihe 1326, 2. Aufl., München 2012.
    - *Untertitel mit ‚,‘ abgetrennt, Name der Reihe und Nummer des Bandes, Angabe der Auflage*
- Bibliographie Sammelwerke:
  - Vogt-Spira, G./Rommel, B. (Hrsgg.), Rezeption und Identität: die kulturelle Auseinandersetzung Roms mit Griechenland als europäisches Paradigma, Stuttgart 1999.
    - *Herausgeberangabe mit (Hrsg.)/(Hrsgg.), ab vier Hrsgg. nur den ersten mit dem Vermerk ‚u.a.‘ angeben*
- Bibliographie Beiträge in Sammelwerken:
  - Jehne, M., Cato und die Bewahrung der traditionellen res publica, in: Vogt-Spira,

G./Rommel, B. (Hrsgg.), *Rezeption und Identität: die kulturelle Auseinandersetzung Roms mit Griechenland als europäisches Paradigma*, Stuttgart 1999, 115–134.

- *WICHTIG: ,in:‘, Seitenzahl.*

– Bibliographie Beiträge in Zeitschriften:

- Beard, M., Cicero and Divination. The Formation of a Latin Discourse, *JRS* 76, 1986, 33–46.
  - *Zeitschrift Band, Jahrgang, Seite(n)*
  - *Zeitschriftenabkürzungen nach dem Abkürzungsverzeichnis des Neuen Pauly ([http://referenceworks.brillonline.com.ezproxy.uni-giessen.de/entries/der-neue-pauly/erweitertes-abkürzungsverzeichnis-COM\\_004](http://referenceworks.brillonline.com.ezproxy.uni-giessen.de/entries/der-neue-pauly/erweitertes-abkürzungsverzeichnis-COM_004)) oder dem Siglenverzeichnis der *Année Philologique* (<https://about.brepolis.net/aph-abbreviations/>)*

– Bibliographie Textausgaben:

- *Claudii Claudiani Carmina*, ed. J.B. Hall, Leipzig 1985 [BT].
  - *optional in eckigen Klammern Ausgabenreihe angeben*
    - [BT]=*Bibliotheca Teubneriana*,
    - [OCT]=*Oxford Classical Texts*
    - [Budé]= *Collection des universités de France*
    - [LCL]=*Loeb Classical Texts*
- *alternativ (dann aber durchgehend für die komplette Bibliographie)*  
Hall, J.B. (Hrsg.), *Claudii Claudiani Carmina*, Leipzig 1985 [BT].

Justus-Liebig-Universität  
Fachbereich 04: Geschichts- und Kulturwissenschaften  
Modul:  
Seminar:  
Dozent:  
SoSe 2012

**Titel der Hausarbeit.**  
**Untertitel der Hausarbeit**

Vorgelegt von:  
Marianne Musterfrau  
Matrikelnummer: 1234567  
4. Semester, L3  
E-Mail: [marianne.musterfrau@lehramt.uni-giessen.de](mailto:marianne.musterfrau@lehramt.uni-giessen.de)  
Adresse: In der Straße 12, 12345 Stadt